

BG REIN

die Schule im
Grünen



BUNDESGYMNASIUM



This project has been funded
with support from the European



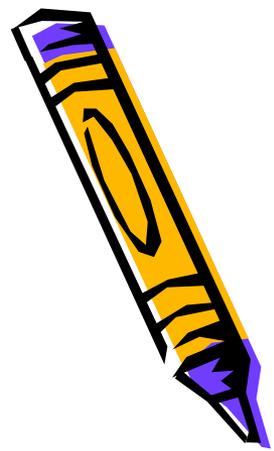
BOSK II-
Berufsorientierung in der
Sekundarstufe II

This project has been funded with
support from the European

Am Anfang war eine Aussage von
Dr. Heidi Hudabiunigg:

„70% der MaturantInnen in der Steiermark wissen
nicht, was sie nach der Matura weiter machen
sollen!“

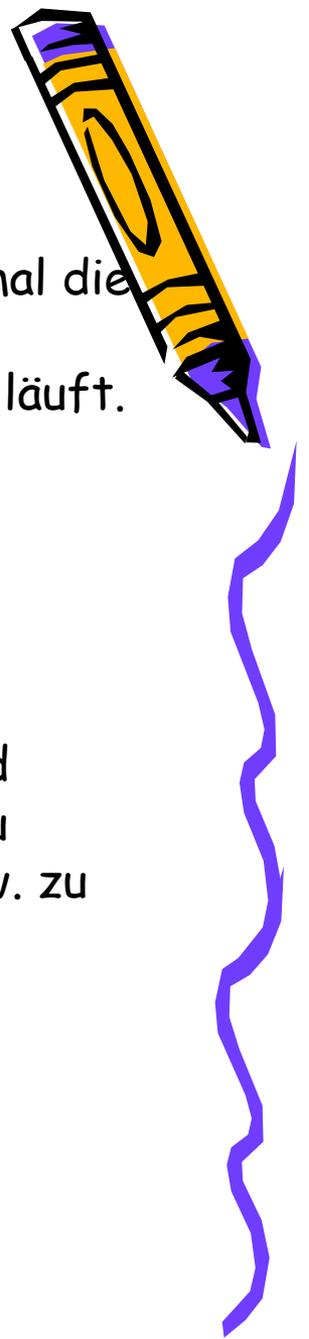
**Darauf haben wir unser Konzept für dieses Projekt
aufgebaut!**



Lifelong Learning Programme

Education and Culture DG

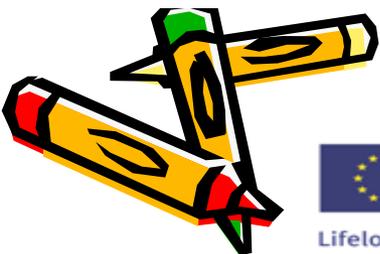
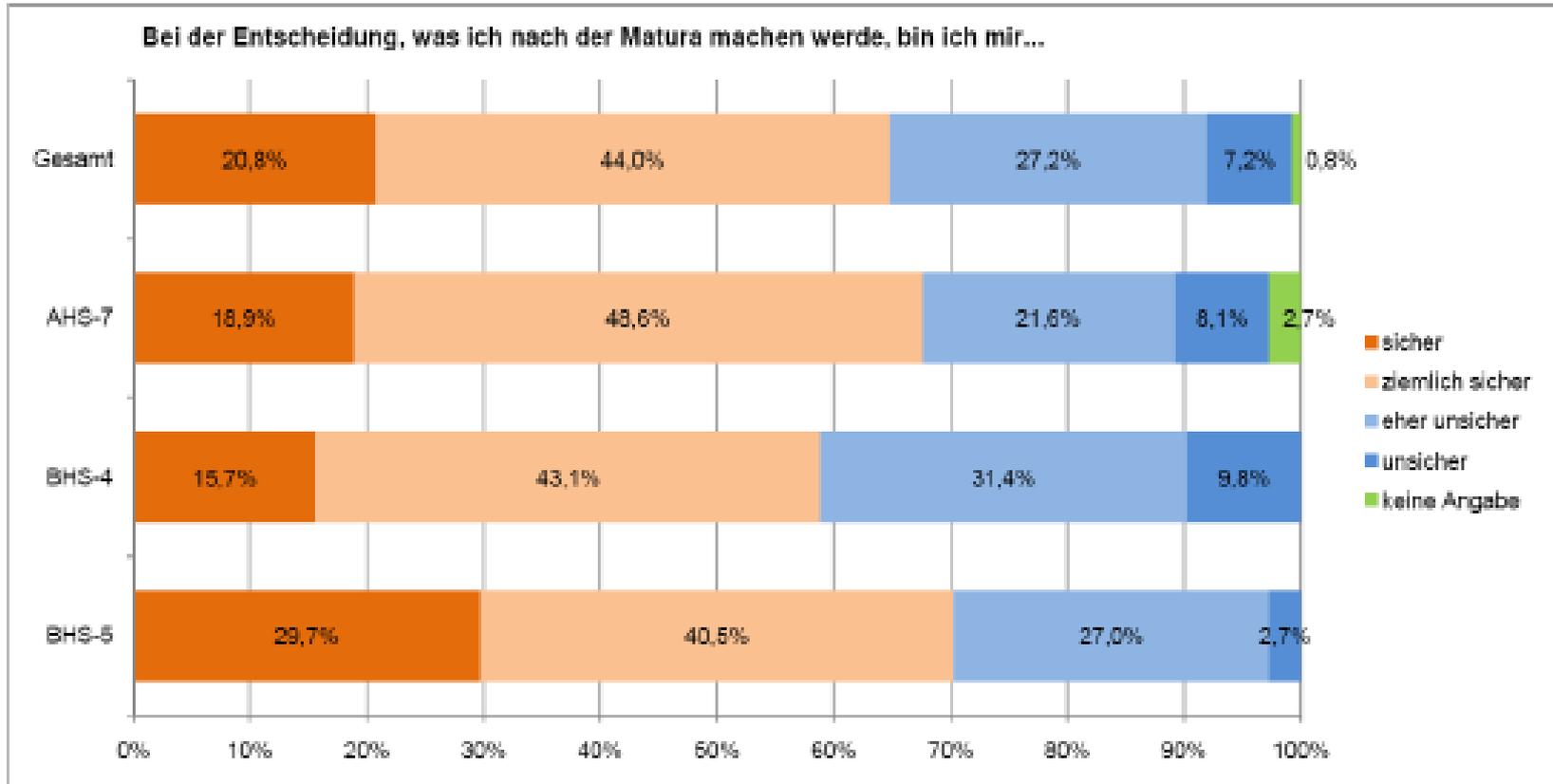
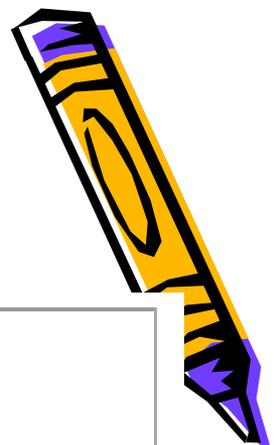
This project has been funded with
support from the European Union



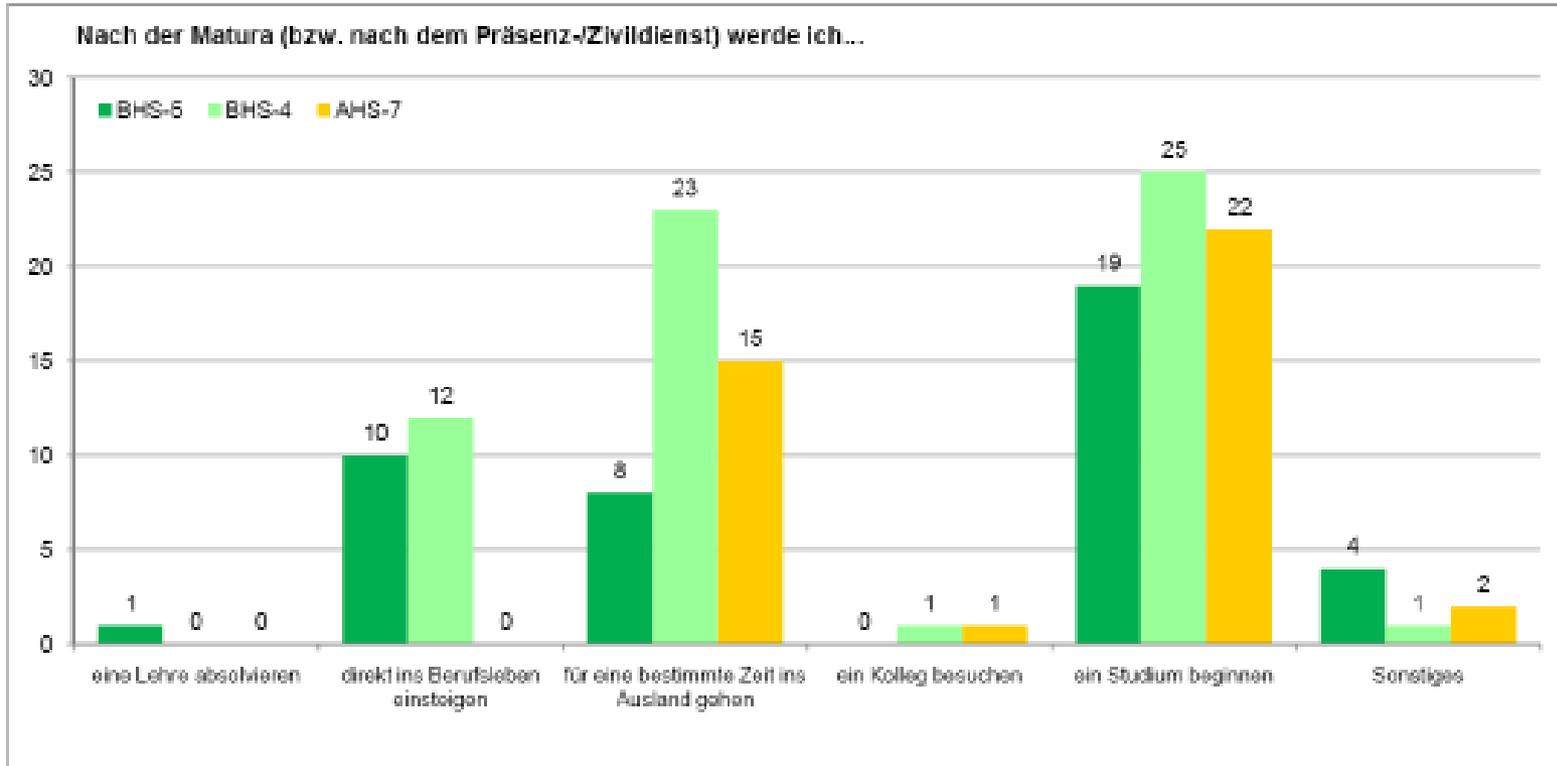
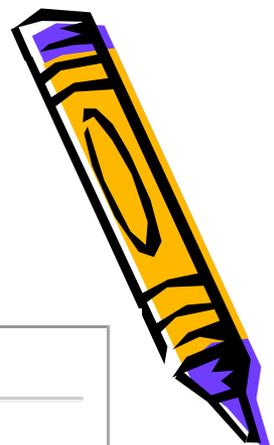
- **8. + 9.11.2010 Startup-Veranstaltung:** Man hat einmal die eigene Schule vorgestellt und erklärt, wie und ob Berufsorientierung an der eigenen und an den Partnerschulen läuft. Fr. Dr. Hudabiunigg hat einen Fragebogen zur Ermittlung des Informationsstandes Jugendlicher der 7. bzw. 4. Klassen Sekundarstufe II in Bezug auf Studien- und Berufswahl vorgestellt.
- **Dez. 2010:** Die Fragebögen werden an die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen ausgeteilt, mehr oder weniger ernst zu nehmend ausgefüllt und dann zur Auswertung an die VWG bzw. zu Fr. Dr. Hudabiunigg geschickt.
- **Ergebnisse dieser Umfrage:**



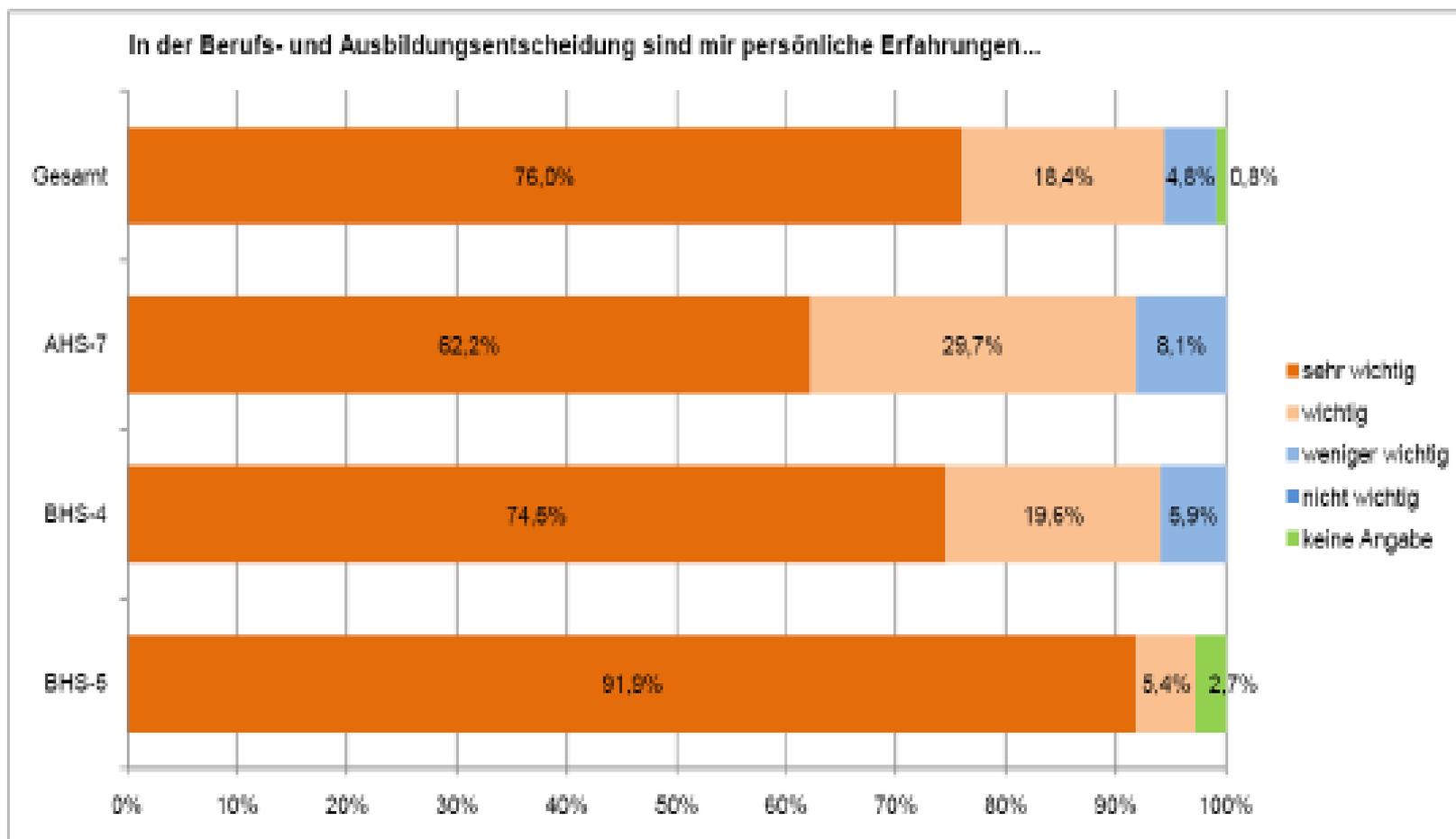
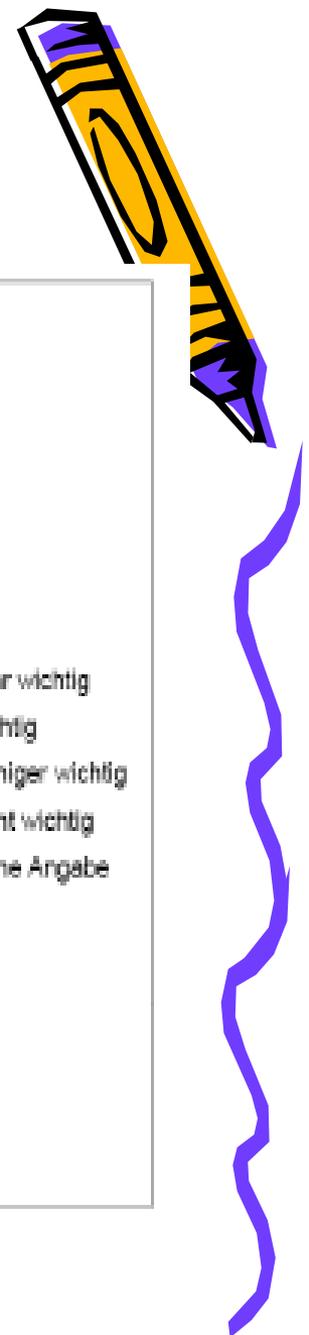
Ergebnisse Fragebogen 1:



Was werde ich nach der Matura machen?.....



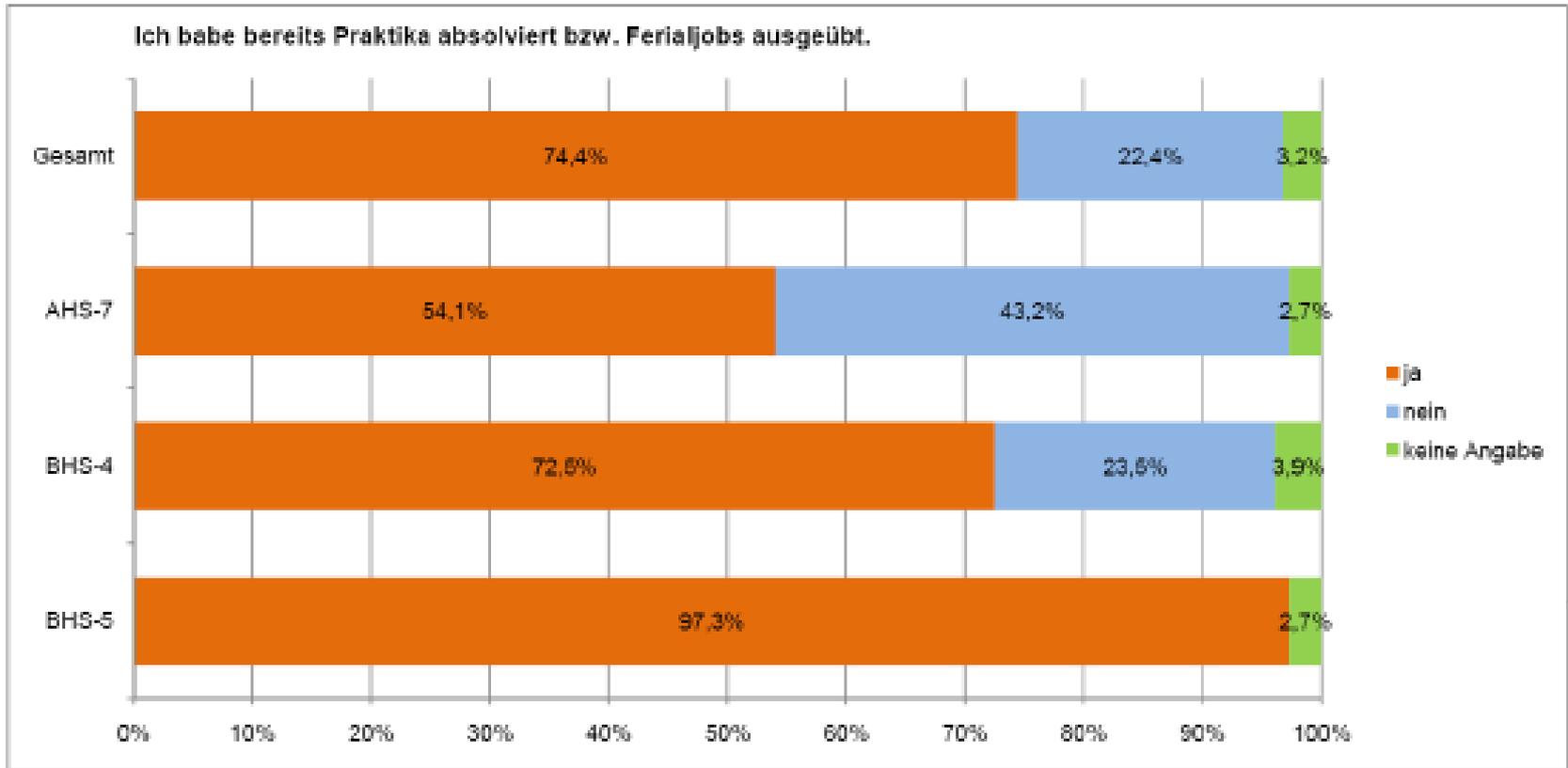
Wie wichtig sind mir persönliche Erfahrungen?



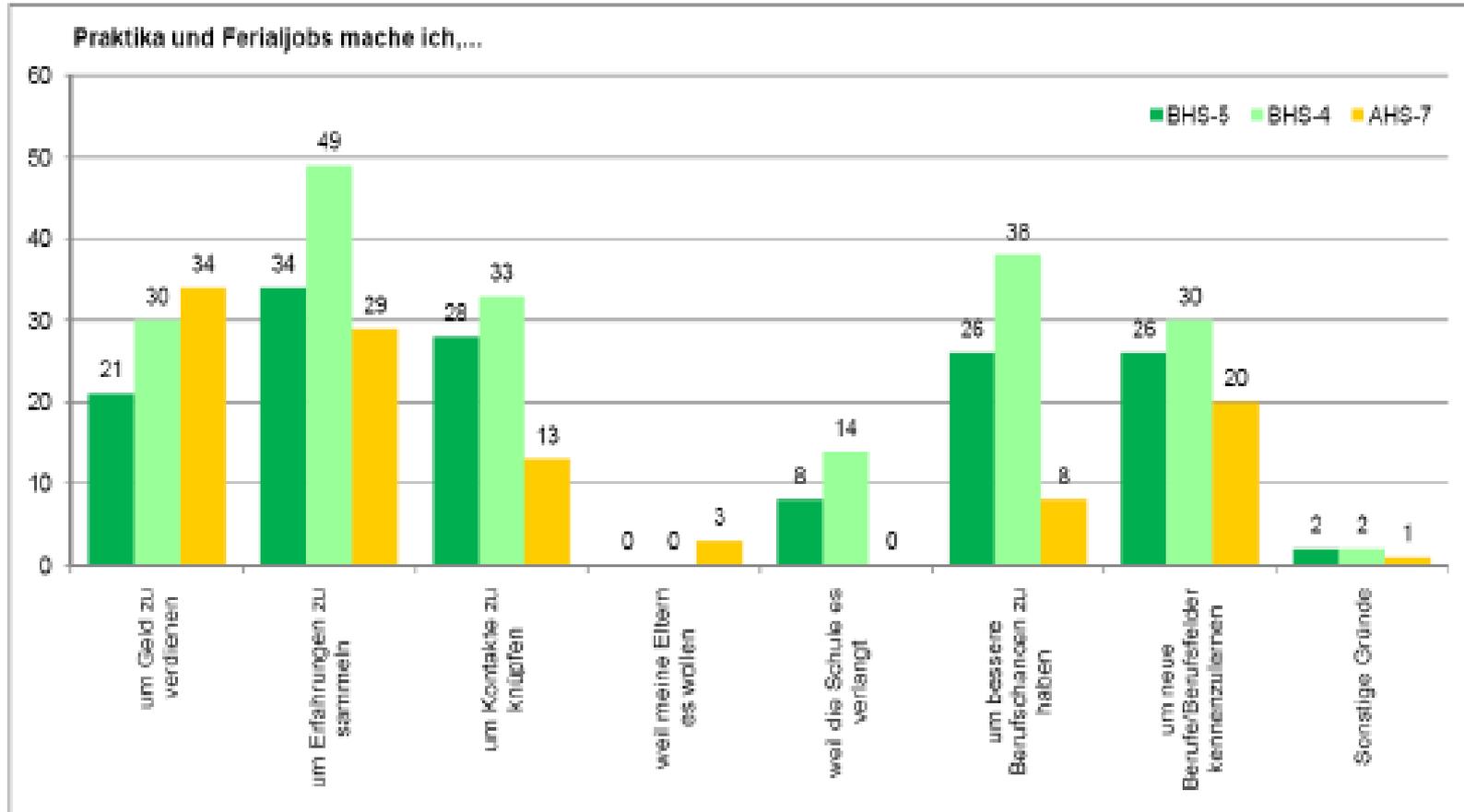
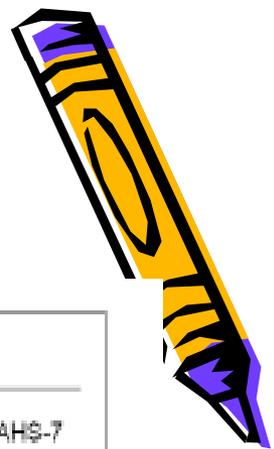
Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

This project has been funded with support from the European Union

Ich habe bereits Praktika und Ferialjobs ausgeübt.....



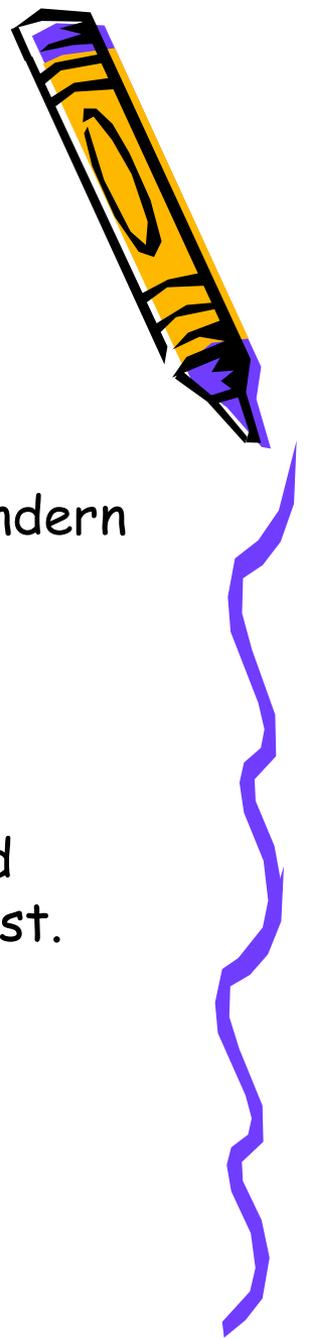
Praktika und Ferialjobs mache ich.....



Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

This project has been funded with support from the European Union

Projekttreffen in Budakeszi/Ungarn 28.-30.3.2011



- ❖ Es werden die Ergebnisse der Befragung aus beiden Ländern präsentiert und verglichen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausgearbeitet.
- ❖ Vorstellen der Ideen, wie man die Information für Sekundarstufe II besser ausbauen könnte
- ❖ Erarbeiten eines eigenen Konzeptes, das zur Schule und natürlich auch zu den Ergebnissen des Fragebogens passt.



Lifelong Learning Programme



Education and Culture DG

This project has been funded with support from the European Union

Unser Konzept:

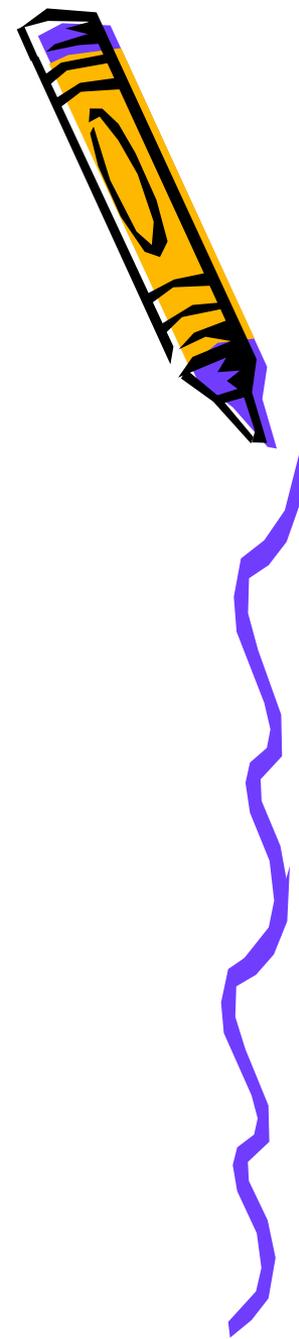


- ❖ Anfang der 7. Klasse: Fragebogen zur Ermittlung des Informationsstandes, inkl. der Angabe des Wunschberufes, falls bereits die Idee vorhanden ist. Es wird eine Branchenliste der gewünschten Berufe erstellt.
- ❖ Ende 1. Semester der 7. Klasse: → BO-Messe . Schülerinnen und Schüler besuchen diese von uns organisierte Messe und stellen mit Hilfe eines Fragebogens sehr gezielte Fragen.
 - ❖ Die teilnehmenden Unternehmen wurden zum größten Teil aus dem Elternkreis unserer Schülerinnen und Schüler rekrutiert.
 - ❖ Einladungen an die Unternehmen und Ablaufplan!
 - ❖ Weiters nahmen auch die KFU, die Technische Universität und die FH-Joanneum teil.



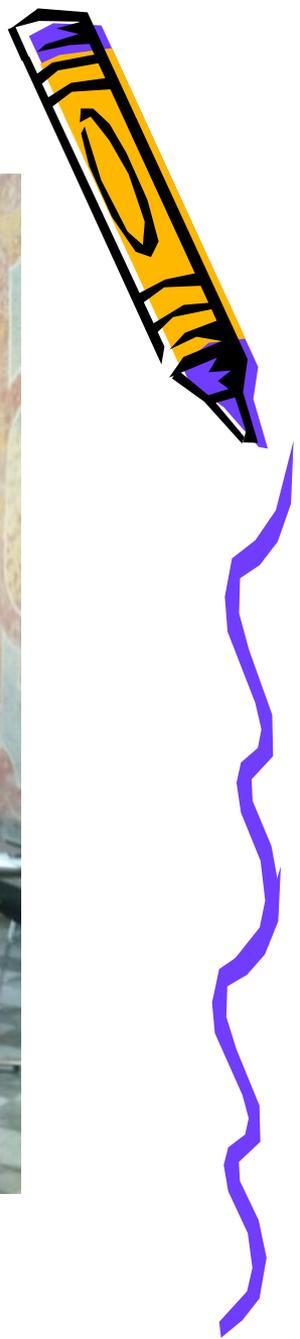
Lifelong Learning Programme

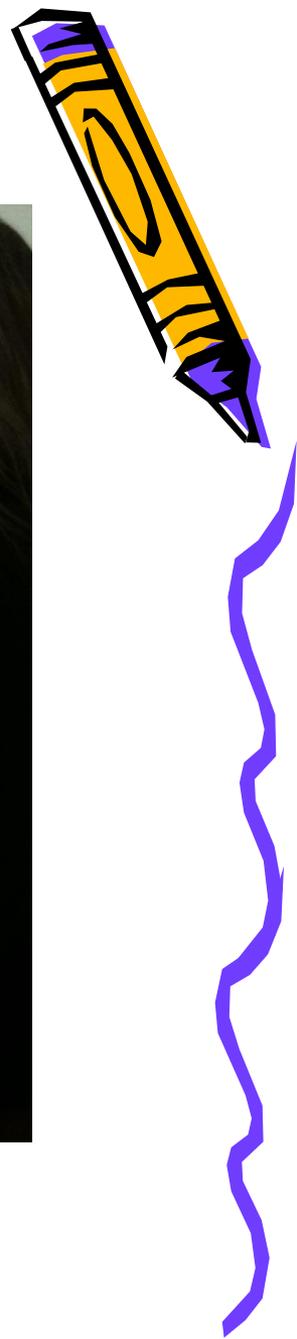
This project has been funded with support from the European Union



Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

This project has been funded with support from the European Union





Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

This project has been funded with support from the European Union

Zeitlicher Ablauf der BO-Messe



Zeitlicher Ablauf: Donnerstag, 16.2.2012, 8:45 – 12:30

8:45 – 9:00: Vorbereitung

9:00 – 9:30 Eintreffen der SchülerInnen aus den 7. Klassen

ganz kurze Vorstellung der TeilnehmerInnen (ca. je 2 Minuten)

9:30 – 10:30 „Marktplatz“: Die SchülerInnen können anhand von vorbereiteten Fragen mit VertreterInnen aus Berufssparten, die für sie von Interesse sind, sprechen.

10:30 – 10:45 Pause

10:45 – 12:30 Dasselbe wie zuvor mit den SchülerInnen aus den 8. Klassen



This project has been funded with support from the European Union

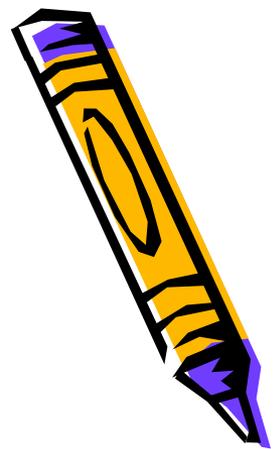
2. Semester 7. Klasse



- ❖ Online-Feedbackbögen werden ausgefüllt
- ❖ Für alle Schülerinnen und Schüler wird im 2. Semester eine Erhebung der gewünschten Volontariate gemacht!
- ❖ Schülerinnen und Schüler suchen teilweise selbst nach Volontariatsplätzen
- ❖ Teilweise haben sich auch Volontariate aus der BO-Messe ergeben.
- ❖ Schülerinnen und Schüler müssen diese Volontariate mit Hilfe eines Frage- bzw. Erhebungsbogen ausführen und sehr gezielte Fragen zur Arbeitsstätte, den Ausbildungsmöglichkeiten, etc. stellen.
- ❖ Am Schluss der 7. Klasse wird nochmals ein Feedbackbogen zum Informationsstand nach den beiden Aktivitäten (BO-Messe + Volontariate) ausgeteilt.



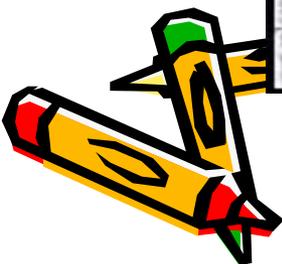
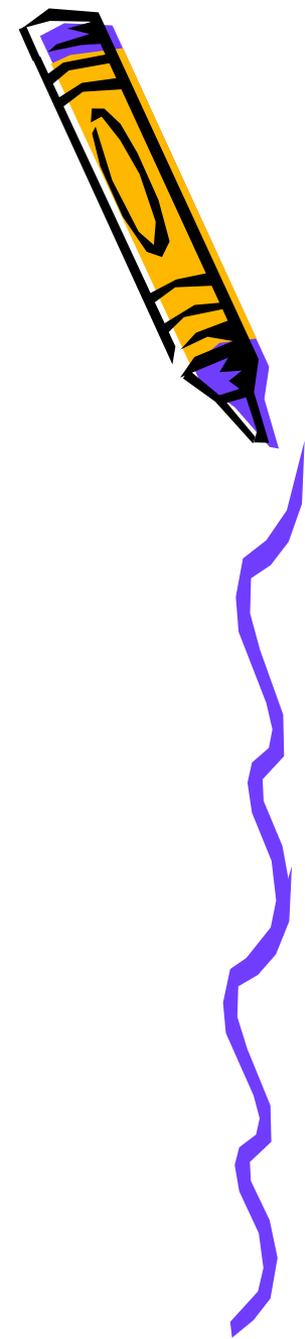
Endergebnis, Erkenntnisse, Positives und Negatives



- ❖ Je umfassender die BO in der Oberstufe, desto konkreter die Auseinandersetzung bei den Jugendlichen.
- ❖ Ganz zentrale Bedeutung kommt dabei den persönlichen Kontakten zu.
- ❖ Die Organisation dieser Kontakte ist zeitaufwändig und teils nur sehr schwer möglich. Wir waren stark auf Mithilfe von Elternseite angewiesen.
- ❖ Die Einführung von Volonariaten als fixer Bestandteil der BO in der Oberstufe ist anzustreben. Dabei bedarf die Institution Schule aber dringend ideeller und finanzieller Hilfe von staatlicher Seite. Ist es ein gesellschaftliches Anliegen, Drop-out Raten im tertiären Bildungsbereich zu senken, müssen auch Mittel zu umfangreicher frühzeitiger BO bereitgestellt werden (Career advisor).



Willst Du beruflich bestens vorbereitet sein, dann
komm und bleib in Rein!



This project has been funded with
support from the European Union